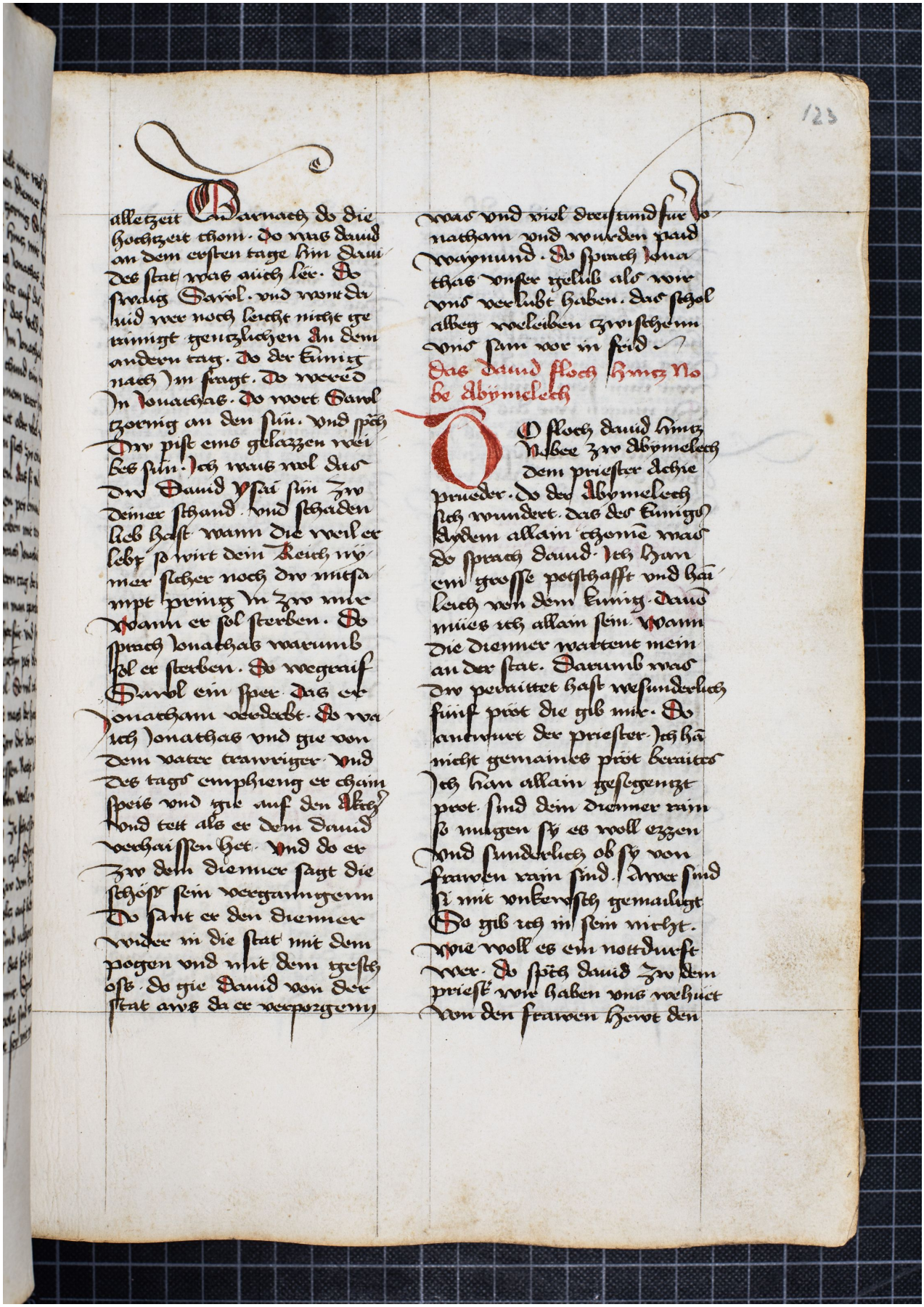
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



alletzeit Darnach do die
hochtzeit chom. do was dauid
an dem ersten tage him daui
des stat was auch lér. do
sprach Saúl. und wont da
uid wer noch leicht nicht ge
trimpt gentzlichen an dem
andern tag. do der kunig
nach jn fragt. do wered
jn jonathas. do wort Saul
zornig an den sun. und spach
Du pist ems gelazzen wei
bes sun. ich waus wol das
du David ysai sun zu
deiner schand. und schaden
lich hast. wann die weil er
lebt so wirt dein reich nim
mer sicher noch du mitsa
mpt prunig jn zu mie
wann er sol sterben. do
sprach jonathas warumb
sol er sterben. do wegreif
Saul ein sper das er
jonatham ertodet. do wa
ich jonathas und gie von
dem vater trawriger. und
des tags empfieng er chain
speis und gie auf den acker
und tett als er dem David
verhaissen het. und do er
zu dem diener sagt die
schöss sein vergarungenn
do sant er den diener
wider in die stat mit dem
pogen und mit dem gesche
oss. do gie David von der
stat aus da er verporgenn
was und viel dreistund fur jo
natham und neuneden praud
waynund. do sprach jona
thas unser gelub als wir
uns verlubt haben. das schol
alleg weleiben zwischenn
uns sam wir in frid.

Das David slach kunig No
be abymelech

O slach dauid kunig
nobe zu abymelech
dem priester dehe
prueder. do der abymelech
sich wundert. das der kunigs
dadem allain chome was
do sprach dauid. ich han
ein grosse poschafft und bai
leich von dem kunig. daud
müss ich allain sein. wann
die diener wartent mein
an der stat. darumb was
du perairtet hast wesunderlich
fünf prot die gib mir. do
antwurt der priester. ich ha
nicht gemaines prot bereites
ich han allain geseegenzt
prot. sind dein diener rain
so mugen sy es woll ezzen
und sunderlich ob sy von
frawen rain sind. awer sind
si mit unkeusch gemaulegt
do gib ich in sein nicht.
wie woll es ein notdurft
wer. do spach dauid zu dem
priest. wir haben uns verhuet
von den frawen hewt den